

## Der Präsident hat das Wort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden, Wiederum hat unser Verein ein sehr erfolgreiches Jahr abgeschlossen. Mit unserer Grösse sind wir im zentralen Mittelland ein Verein mit Verantwortung gegenüber allen Bevölkerungsschichten.

Sei es Wandern oder Schneeschuhtouren, Skitouren, Klettern oder Hochtouren: Es geht immer um die Natur, die Alpen und ums Zusammensein und zusammen etwas zu unternehmen.

Ich danke allen ganz herzlich, die unseren Verein aktiv und passiv unterstützen.

Unser Mitgliederbestand hat sich weiter auf über 3200 Mitglieder erhöht. Zu erwähnen ist, dass erstmals mehr weibliche als männliche Personen eintreten. Mit viel Glück sind wir im 2019 von grösseren Unfällen verschont geblieben. Dies ist unter anderem auch der Ausbildung und dem grossen Einsatz der Tourenleiter zu verdanken.

Die Chelenalphütte und auch das Irehägeli sind der Natur ausgesetzt und es drängen sich

wieder Sanierungen auf. Im Speziellen möchte ich hier die geplanten Arbeiten für das Irehägeli

erwähnen. Ums Irehägeli gibt es einige kranke Bäume, die gefällt werden müssen, damit sie bei einem Sturm die Hütte nicht beschädigen. Zudem sind verfaulte Tragbalken zu ersetzen und

das Dach soweit anzupassen, dass kein Wasser mehr ins Holzwerk eindringt. Vielen Dank an Beni

Meichtry für seine umsichtige Planung aller Aktivitäten rund ums Irehägeli. Unsere Hüttenwarte

auf der Chelenalp, Petra und Remo Gisler, haben wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr abgeschlossen.

Ich danke ihnen für ihren grossartigen Einsatz. Insgesamt hat unser Verein im 2019 über 400 Touren und Anlässe angeboten. Ohne den unermüdlichen

Einsatz aller Aktiven wäre dieses Angebot nicht möglich – vielen Dank! Unser Tourenprogramm

im 2020 sieht wiederum ein sehr reichhaltiges Angebot vor. Für praktisch jeden

Geschmack ist etwas im Programm. Hier sind zwei Anlässe mit unseren Partnersektionen zu

erwähnen, die Zeglingerfahrt am 12. Januar und die Partnerschaftstour mit dem DAV Reutlingen

vom 16. bis 18. August.

Der Aufbau der JO ist im Gange. Markus Liniger und Cédric Schaepli haben sich der Sache angenommen

und haben schon einige Junge für die Mitarbeit motivieren können. Der Plan sieht vor,

dass wir in ein paar wenigen Jahren wieder ein volles Programm für die Jugendlichen anbieten

können.

Unser Kassier Hansruedi Lüscher wird uns wieder eine positive Jahresrechnung vorlegen.

Dank seiner gewissenhaften und unermüdlichen Amtsführung ist der Vorstand immer über die

Lage der Finanzen informiert.

Ich wünsche allen besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele unvergesslich

schöne Erlebnisse im 2020.

*Euer Präsident  
Christoph Liebetrau*

## Mitgliederzahlen 2019

Total Austritte

**241**

Männlich: 117

Weiblich: 124

### Austrittsgrund

Gestorben: 8

Gestoppt: 31

Austritt: 202

### Anzahl Austritte nach Alter

6-17 Jahre: 41

18-22 Jahre: 13

23-35 Jahre: 60

36-50 Jahre: 63

51-60 Jahre: 30

Über 50 Jahre: 34

### Kategorie

Einzelmitglied: 128

Familienmitglied: 30

Frei Familie: 30

Frei Kind: 26

Jugend: 27

### Anzahl Mitgliederjahre beim Austritt

Weniger als 1 Jahr: 10

1-5 Jahre: 112

6-25 Jahre: 101

26-40 Jahre: 10

41-49 Jahre: 1

Über 50 Jahre: 7

### Total Eintritte

**329**

Männlich: 153

Weiblich: 176

### Anzahl nach Alter

6-17 Jahre: 75

18-22 Jahre: 15

23-35 Jahre: 83

36-50 Jahre: 95

51-60 Jahre: 44

Über 60 Jahre: 17

### Kategorie

Einzelmitglied: 147

Familienmitglied: 44

Frei Familie: 52

Frei Kind: 65

Jugend: 21

### Total Sektionswechsel

76

Männlich: 38

Weiblich: 38

## Total Mitglieder

# 3153

Männlich: 1843  
Weiblich: 1310

Deutsch: 3140  
Französisch: 13

## Nach Alter

6-17 Jahre: 322  
18-22 Jahre: 94  
23-35 Jahre: 588  
36-50 Jahre: 965  
51-60 Jahre: 584  
Über 60 Jahre: 600

## Kategorie

Einzel: 1649  
Familienmitglied: 559  
Frei Familie: 551  
Frei Kind: 294  
Jugend: 100

## Anzahl Mitgliederjahre

Weniger als 1 Jahr: 122  
1-5 Jahre: 1164  
6-25 Jahre: 1513  
26-40 Jahre: 188  
41-49 Jahre: 69  
Über 50 Jahre: 97

## Sektion: Skitouren

---

2019 war ein gutes Skitourenjahr. Im Januar wurden einige Ersatztouren angeboten, da das Wetter und die Verhältnisse auf der vorgesehenen Tour nicht mitspielte. Im Februar und März dagegen konnten die meisten Touren wie vorgesehen durchgeführt werden.

Von den geplanten 39 Touren, ohne Ausbildungskurse, konnten 29 durchgeführt werden. 206 Clubmitglieder nutzten unser Angebot, was einem Durchschnitt von etwas mehr als 7 Teilnehmenden ohne Tourenleiter entspricht. Von schweren Unfällen oder grossen Zwischenfällen wurden wir auch in diesem Jahr verschont. Dass dies nicht selbstverständlich ist, haben wir zu einem grossen Teil unseren Tourenleitenden und Ihrer seriösen Tourenplanung zu verdanken.

2019 war mein letztes Jahr als Wintertourenchef. Nach sieben Jahren in dieser Funktion übergebe ich diese Aufgabe an Lukas Roth. Mit Lukas haben wir einen jungen, sehr gut ausgebildeten und doch schon recht erfahrenen Wintertourenchef gewinnen können.

Danken möchte ich speziell meinen Kollegen in der Tourenkommission und dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich viel Zeit für unsere Touren und damit verbunden schöne Vergnügen.

*Silvan Schenk, Wintertourenchef a.D.*

## Sektion: Schneeschuhtouren (WT/Wintertrekking)

---

Die Schneeschuhzeit (Januar-April) war im Jahre 2019 recht erfolgreich, denn von den 13 ausgeschriebenen Touren (Vorjahr 14) mussten lediglich zwei Touren lawinenbe-

dingt/wettermässig abgesagt werden. Eine der mehrtägigen Touren musste lawinenbedingt (Stufe 5) vom Pigne d'Arolla- in das Silvrettaggebiet verlegt werden.

Die Zahl der Teilnehmenden belief sich auf 96 (Vorjahr 66). Der Durchschnitt pro durchgeführte Tour war unwesentlich höher als im Vorjahr und lag bei 8.7 Personen (Vorjahr 7.3). Die Touren wurden in allen Regionen der Schweiz und im Silvrettaggebiet (Österreich) angeboten.

Vom Schwierigkeitsgrad her gesehen konnten alle Bereiche (WT2 bis WT5) abgedeckt werden.

Erfreulicherweise sind keine Unfälle zu vermeiden. Die An- und Rückreisen zu den jeweiligen Ausgangspunkten fanden allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für deren ideenreiche Gestaltung, die sorgfältige Planung und die umsichtige und sichere Führung der angebotenen Touren.

*Daniel Meyer*

## Sektion: Sommertouren

---

Dies ist mein siebter und somit letzter Jahresbericht als Sommertourenchef und ich darf das Amt an Fabian Bubu Hostenstein übergeben. Mit Bubu haben wir einen kompetenten Bergsteiger als neuen Sommertourenchef gewonnen. Er verliert auch in hektischen Situationen nicht so schnell die Ruhe und sein gelegentlich trockener Humor passt ausgezeichnet an den Hüttentisch oder in eine TK Sitzung.

### Zum Sommertourenwesen im 2019

Die Zahl der durchgeführten Hochtouren hat sich wie in der Statistik ersichtlich, wieder etwas erhöht. Von 18 geplanten Hochtouren konnten 10 durchgeführt werden. Auch die Hochtourenwoche von Thomas konnte durchgeführt werden. Klettertouren fanden 6 von 8 statt, Biker kamen in den Genuss von 2 Touren. Total waren mit dem SAC 204 Teilnehmer bei alpinen Sommeraktivitäten unterwegs.

Rückblickend auf die sieben Jahre in der TK möchte ich allen Tourenleiter für ihr Engagement danken, nur so konnte jeweils für die Klubmitglieder ein attraktives Programm aufgestellt werden. Einen speziellen Dank geht auch an Alle, die ich in den letzten Jahren zur Tourenleitertätigkeit motivieren konnte. Den TK Mitgliedern Thomas, Silvan, Beni und Dani danke ich ganz herzlich für die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit während der gemeinsamen Kommissionsarbeit.

Für das 2020 wünsche ich allen SAC Mitgliedern schöne und unfallfreie Bergerlebnisse. Tanja Davis, Angela Schwab und Samuel Wälty haben sich für den Sommertourenleiterkurs angemeldet und wir dürfen uns auf drei neue motivierte Tourenleitende freuen. Zu guter Letzt wünsche ich Bubu alles Gute in seiner Funktion als Sommertourenchef und bitte die Tourenleitenden ihn weiterhin mit interessanten Tourenangeboten und der Mithilfe bei Ausbildungen zu unterstützen.

*Raffael Schnell, Sommertourenchef (im Ruhestand)*

## Sektion: Wandern (T/Trekking)

---

Liebe Mitglieder, auch dieses Jahr möchte ich wieder ein paar Zahlen zur vergangenen Tourensaison präsentieren. Von den geplanten 38 ein- und mehrtägigen Touren (Vorjahr 36) konnten 28 (Vorjahr 20) durchgeführt werden. Einige Touren konnten wetterbedingt nicht durchgeführt werden. Unglücklicherweise ist auch ein Tourenleiter von einer Verletzung betroffen gewesen, so dass zwei Touren ausgefallen sind.

Total nahmen 218 (Vorjahr 224) Personen an den durchgeführten Wanderungen der Sektion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von 8 Teilnehmenden.

Zwei Teilnehmer zogen sich bei den Touren Verletzungen zu und mussten mit dem Helikopter ausgeflogen werden. Beide Teilnehmer haben sich gut erholt, so dass sie im neuen Jahr wieder an Sektionstouren teilnehmen können.

Ansonsten verliefen alle anderen Touren unfallfrei, was nicht zuletzt der umsichtigen Planung und Leitung unserer erfahrenen Tourenleitenden zu verdanken ist.

Den Tourenleitenden, welche sich freiwillig und mit viel Enthusiasmus für die Sektion engagieren, sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Tourenleitenden und Mitgliedern schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Touren.

*Daniel Meyer*

## **Familienbergsteigen**

---

Im 19. FaBe-Jahr mussten von 18 Anlässen deren sechs abgesagt werden. Vier Absagen erfolgten mangels Anmeldungen, eine wegen ungünstigen Verhältnissen, eine wegen zu wenig Anmeldungen. An den 12 Anlässen nahmen 156 Personen teil, davon 83 Kinder (Vorjahr: 137 Pers., davon 63 Kinder).

Die durchschnittliche Beteiligung war mit 13 Personen höher als im Vorjahr (10,5). Die grösste Beteiligung verzeichnete das 15. FaBe-Lager auf der Lämmerenhütte, welches von Karin Sieber und Christoph Hunziker organisiert und geleitet wurde und wiederum ein Höhepunkt des Jahres war. 18 Kinder mit 16 Erwachsenen übten sich unter dem wachsamen Auge unseres Bergführers Daniel Silbernagel vor allem im Klettern an den vielen Kletterrouten rund um die Hütte. Einer der Höhepunkte war sicher die Ersteigung des Wildstrubels inkl. Eisklettern an einer Eiswand des Gletschers. Weitere tolle Erlebnisse waren die Kletter- und Abseilübungen am riesigen Steinklotz oberhalb der Hütte und das obligate Seilbähne. Für eine grosse Überraschung sorgte das Wetter: In der ersten Nacht fielen etwa 10-15 cm Schnee! Dies wurde mit einer Schneewanderung und einer mittsommerlichen Schneeballschlacht gebührend gefeiert. Alle waren vom Programm begeistert! Ganz lieben Dank an die Kochcrew sowie an Karin und Christoph!! Das monatliche Klettertraining im Kraftreaktor besuchten im Durchschnitt 13 Personen, wieder mehr als im Vorjahr (11). Das Limit wurde ausser im Februar erreicht. Da die meisten Kinder und Erwachsenen schon erfahren waren, genügten zwei Leiter bei max. 17 Personen. Eine Intensivierung des Klettertrainings wie etwa im KiBe (wöchentliches Training) ist aufgrund der personellen Besetzung im Leitungsteam nach wie vor nicht möglich.

Die Bergwanderungen waren wieder gefragter als im Vorjahr: 8 Personen nahmen am 19. Mai an der Rigiüberschreitung teil, 10 Personen waren am 21. September auf dem 4-Quellenweg dabei. 9 Personen übten sich am 16. Juni am Abseilen von der Rüttelhornnase, 10 Personen nahmen am 18. August am Klettertag teil, welcher an den Aterästein im Glarnerland verschoben wurde. Dieser Klettertag war der letzte FaBe-Anlass von Stefanie, nach 8 Jahren! Ganz lieben Dank, Stefanie! Die Hochtour auf das Sustenhorn vom 14./15. September wurde ohne Kinder und damit mit 7 Erwachsenen als Sektionstour durchgeführt. Einmal mehr konnten wir uns von Remo und Petra Gisler kulinarisch verwöhnen lassen!

Mangels (genügend) Anmeldungen wurde die Schlitteltour auf den Wildspitz sowie die Bergwanderungen über den

Haldigrat, auf den Stoos, auf den Gross Mythen sowie auf das Jakobshorn abgesagt.

Der Kletterkurs an der Egerkinger Platte fand aufgrund immer noch vorhandener Sperrung derselben nicht statt – eine Verlegung auf die Mettmenalp war aufgrund der Schneeverhältnisse ungünstig. Daher wurde der Kletterkurs mit bloss drei Anmeldungen abgesagt.

Daniel Reding ist nach zwei Jahren per Ende 2019 aufgrund seiner Wohnsitzverlegung nach Sins aus dem Leitungsteam ausgetreten und mit seiner Familie in die Sektion Rossberg übergetreten. Susanne Dedecke hat ihre einjährige Leitungstätigkeit ebenfalls per Ende 2019 aufgegeben. Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz!

Karin Sieber wird das FaBe-Lager 2020 im Gruppenhaus Cantate in Adelboden organisieren und leiten, wofür ich ihr herzlich danke! Sie braucht noch Leitungspersonen. Meine Nachfolge als FaBe-Chef ist dagegen immer noch nicht in Sicht... Nach nunmehr 19 Jahren folgt die Ablösung in einem Jahr! Aktuell sind wir nun noch 6 Personen im Leitungsteam, daher ist das Programm 2020 mit 13 Anlässen deutlich kleiner! Es braucht dringend Nachwuchs im Leitungsteam! Eine Herausforderung, die wir hoffentlich meistern werden.

Mein Dank geht an alle Mitglieder des Leitungsteams für ihren Einsatz sowie an den Vorstand für die Unterstützung.  
*Euer FaBe-Chef Thomas Fuhrer*

## **Kinderbergsteigen**

---

Ich bedanke mich einmal mehr als erstes ganz herzlich beim KiBe-Leiterteam für die gute Arbeit, die es geleistet hat, und die Bereitschaft, sich im KiBe in dieser Masse zu engagieren! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 284 teilnehmenden Kindern kamen noch 108 teilnehmende Leiter dazu (von einigen Stunden ‚Einsatz‘ bis fünf Ferientage im KiBe-Lager). Zusätzlich haben sie Zeit aufgebracht in einem J+S Fortbildungskurs und/oder in der KiBe-internen Weiterbildung die technischen und ‚didaktischen‘ Kompetenzen auf dem neusten Stand zu halten. All dies ist nicht selbstverständlich, aber eben die Voraussetzung, dass das KiBe überhaupt stattfinden kann.

Im Winterhalbjahr 2018/2019 und auch jetzt wieder im Winterhalbjahr 2019/2020 bieten wir eine Trainingsgruppe an (zweiwöchentliches Training / 12 Teilnehmende resp. 19 Teilnehmende). Wir möchten damit die KiBe-lerInnen ansprechen, die regelmässig klettern wollen. Die Ziele werden individuell dem vorhandenen Können angepasst, was Dank einem erhöhtem Leitereinsatz auch gelingt. Alle Teilnehmenden sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Auch dieses Jahr wurde es aber nur mässig frequentiert. Im Sommer wurde das ‚Abendklettern‘ im Klettergarten Eppenbergraben angeboten (5 Termine konnten mit durchschnittlich 9 TeilnehmerInnen durchgeführt werden).

Das Wetter spielte dieses Jahr etwas weniger gut mit im Vergleich zum Vorjahr. Bei den 9 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 8 KiBe-lerInnen dabei. Leider konnten 3 Anlässe wetterbedingt nicht durchgeführt werden.

Das KiBe-Lager in der Sustlihütte (Meiental im Kanton Uri) mit 15 Teilnehmenden war ebenfalls nicht immer vom Wetterglück verwöhnt gewesen, aber einmal mehr der Höhepunkt des KiBe-Jahres. Wir durften uns trotzdem über etli-

che herrliche Kletterseillängen, rassige Fahrten mit der Tyrolienne, einer herrlichen und vielfältigen Hochtour, dem erfrischenden Bad im Bergsee und über bestes Essen freuen. Ausführliche Eindrücke konnten der RK Nr. 4/19 entnommen werden.

Insgesamt waren (per Ende Jahr) 146 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2006 bis 2009), davon waren 20 Kinder aktiv bei Anlässen dabei. Zusätzlich waren 6 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Das Jahr verlief unfallfrei.

Allen KiBe-lern und Leitern wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli, KiBe-Chef

## Seniorengruppen

Am 18.12.2019 durfte der Seniorenobmann über 70 Senioren und Veteranen sowie die Delegation der Sektion, unseren Präsidenten Christoph Liebetrau und Thomas Fuhrer, willkommen heissen.

Ab anfangs 2019 wird die Seniorengruppe C von Ruth Hunziker geleitet. Wir alle wünschen Ruth viel Spass und Zufriedenheit in ihrer zusätzlichen Aufgabe.

Wiederum verfassten die drei Gruppenverantwortlichen je einen umfassenden Jahresbericht.

Im Namen von allen Senioren und Veteranen danke ich den Verfassern für ihre Arbeit für uns. Dieser Dank geht auch an alle Tourenleitenden der verschiedenen Gruppen.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen viele schöne Erinnerungen auf den Wanderungen und in den Bergen.

Werner Stocker-Annaheim

Seniorenobmann SAC Aarau

## Seniorengruppe A

Liebe SAC-Wanderfreunde

### Programmplanung 2019

Mit der Bereitschaft von 19 Wanderleitern eine oder mehrere Touren zu leiten ist das Jahresprogramm gut geraten. Dies ist auch dank neuen Mitgliedern, die das erste Mal eine Wanderung organisieren so zustande gekommen. Das Winterhalbjahr zeigt sich wieder anspruchsvoller. Einerseits muss die Wanderung oft um eine Mittagsverpflegung herum organisiert werden, andererseits müssen zum Wetter auch noch die Schneeverhältnisse berücksichtigt werden.

### Jahresrückblick 2019

Regenwetter und strenge Auf- und Abstiege reduzieren die Teilnehmerschar oft markant. 23 von 55 Wanderungen sind meist wegen den Wetterbedingungen abgeändert worden. Die männlichen Teilnehmer sind offenbar weniger wetterfest. Eine Regenwanderung hat nur die Damen aus dem Hause gelockt. Dank viel Schnee zum Jahresanfang konnten alle 9 Schneeschuhtouren zum Teil abgeändert durchgeführt werden. Auch dieses Jahr sind wiederum keine Unfälle zu verzeichnen und alle Anreisen sind meist problemlos mit dem öffentlichen Verkehr durchgeführt worden.

Ein grosses Dankeschön an alle Wanderleiter, die uns wiederum ein Stück Heimat näher gebracht haben. Einige Erinnerungen können in den nachfolgenden Anekdoten nachgelesen werden.

### Chronik 2019

Geplant: 54 Wanderungen, davon 9 Schneeschuhtouren

Ausgeführt: 54 Wanderungen, davon 9 Schneeschuhtouren

20 Wanderungen und 3 Schneeschuhtouren abgeändert  
746 Teilnehmer waren 261 Stunden unterwegs  
Sie überwandern 34250 m aufwärts und stiegen 32690 m ab

Pro Wanderung sind fast 14 Teilnehmer während durchschnittlich 4,8 Stunden mitgewandert

### Ein paar Erinnerungen an 2019

*Chrüzbode statt Dreibündestei  
de Schnee durchrüzt üs allerlei  
mit Bähnlü abe oder Schlitte  
acho fast zu gliche Ziite*

*De Heuberg liit im Fricktal unne  
döt hämmer d Gruppe B no gfunde  
s Fondue hämmer zäme gnosse  
au chli Trubesaft isch gflosse*

*Im Niklaus sini Schneeschuetuur  
bis Degersheim isch chli Tortur  
d Höhemeter und au d Längi  
sind gmässe a de Vorgab strängi*

*De Uetliberg goht steil deruf  
mäng eine kämpft chli mit em Schnuuf  
d Bäum verzaubere vom Schnee  
und dänn en Schluck am Türlerse*

*Drei Tag Vna im Engadin  
mit Sunne, Schnee jo da macht Sinn  
tüüf im Schnee bim Piz Arina  
laufe mir fast bis Martina*

*De Fürstei isch en stolze Bär  
mit Schneeschue isch me fast en Zwärg  
umso schöner isch's ganz obe  
au wens döt e chli hät zoge*

*Toggeburg mit Schnee und Sunne  
das isch e Mischig die isch glunge  
am Olberg isch die Wanderwält  
frisch gwalzet das isch tschänt*

*Siblinge hät en Randeturm  
doch det obe wirts eim Sturm  
d Ussicht isch zwor grandios  
doch si lot eim fast nid los*

*Mostindie ganz im Oste  
do isch de Möhl und dä tuet moste  
d Ellen hät gärn Oepfelwy  
da weiss de Möhl und deckt si ii*

*de Grenzfluss Doubs isch ganz wiit unne  
es goht wiit ab es isch gspunne  
doch eimol dunne chame ruebe  
d Naturvielfalt isch toll zum luege*

*Im Emmetal gohts ue und abe  
da isch guet zum langsam trabe  
de Schlusstrunk mit de feie Guetsli  
bim Kambly jo au das isch guet gsi*

*Im Programm mosch luege wa döt stot  
susich isch passiert und me isch tspot  
s Schlachtfäld find i dänn elei  
laufe no 2 Stund und gang dänn hei*

D Bise blooset über de See  
d Gischt hät me scho vo wiitem gse  
au d Areuse toset obenabe  
en schöne Wäg füert dur de Grabe

Es hät vil Schnee me cha nid dure  
aber s giit no anderi Spure  
de Chinzigpass dä lömer uus  
bis Eggberg hämer drum gnuet Pfuus

De Jaunbach goht e Schlucht durab  
und haltet üs e chli im Trab  
e tolls Stück Land da isch kei Scherz  
und chömed aa im Land Greyerz

Au z Furna obe isch es warm  
mir gönd id Beiz grad wie im Schwarm  
de Most dä tuet üs allne guet  
doch i vergisse halt min Huet

Vom Lac de Dix no abe wandere  
da mached halt di andere  
de Walter isch nid gloffe  
bi de Bahn durs Fenster gschloffe

Arosa isch es Reisli wärt  
de Gigi hät üs das erklärt  
ufs Rothorn ufe isch chli steil  
doch de Aelplisee dä isch scho geil

Vo Luzärn uf Krienseregg  
isch en zimli lange Wäg  
es isch heiss und durstig  
ohni trinke allzu frustig

Am Simplonpass wott s Wätter nid  
en neue Plan zur rächte Ziit  
doch au am Grifesee vorbii  
isch halt böses Wätter gsi

Vom Gamplüt zum Mutschepass  
isch es würkli grusig nass  
noch em Zwinglihus vorbi  
simmer alli zfride gsi

Langebruck hät wieder Gastig  
Hidis Zmorgechueche glustig  
tollu Ussicht uf em Belche  
de Tüfelsbach isch ohni Felche

Murgsee Fronalp mit wänig Sunne  
doch die Wandrig die isch glunge  
s Taxi fährt so lauft me witer  
d Toureleiteri die isch gschiiter

S Maggiatal isch wild verwachse  
Salamander häts und Echse  
wildi Wägli au mol stutzig  
d Felse die sind trutzig

E Rägerwandrig die zeigt uf  
d Manne gänd no schnell mol uf  
de Ruedi hät mit e paar Fraue  
sich ganz elei in Räge traue

Im Jura häts ganz vil so Bärgli  
me chunnt sich vor fast wie es Zwärgli

es hät chum Lüüt i dere Schlaufe  
do chunnt no d Gruppe B cho zlaufe

De Stärneberg en schöne Pass  
wills füecht es e chli nass  
abelaufe isch nid eifach  
di dräckig Schue en andri Sach

Vo St Ursanne em Doubs entlang  
do gnüssed mir en guete Fang  
d Fähri bringt üs übere Bach  
e ganz e komlizierti Sach

Lenzburg Villmerge uf laubige Wäg  
de Herbst isch do und d'Sunn isch weg  
die gnüsse mir im tüüfe Wald  
es Walliser Tröpfli isch es halt

Z Roggwil im Kafi giits es Gschänkli  
im Chloster sitze mir ufs Bänkli  
vom Noldi no en letschte Schluck  
dänn gömmer mit em Posti zrug

Willi Müller Thurgau

## Seniorengruppe B

---

### Einige Streiflichter

#### 23. Januar

Sursee–Buttisholz–Grosswangen

Das hätten wir nicht erwartet:

Die prächtige Aussicht in die verschneiten Alpen, vom Leidenberg aus!

#### 30. Januar

Pfannenstiel–Forch–Wetzwil

Der heftige Sturm, mit Schnee verwirbelt, hat es zuoberst auf der Forch auf Willis Hut abgesehen! Dank blitzschnellem Eingreifen zweier aufmerksamer Kolleginnen konnte das vom Wind verwehte Teil vor dem endgültigen Verschwinden im Wald gerettet werden...

Nachmittags wandern wir am Windschatten und machen Rast an der sonndurchwärmten Wand einer Forsthütte.

#### 20. Februar

Sörenberg–Salwideli–Kemmeriboden

Es hat noch viel Schnee und die Meringues im Kemmeribodenbad müssen verdient werden!

#### 27. Februar

Boswil–Guggibad–Buttwil–Muri

Wetter wie im Frühling! Rast am Feldemoosweiher.

#### 20. März

Wanderung Menzingen–Beromünster–Burg

in der leider noch kahlen Waldkathedrale.

#### 24. April

Liestal–Büren–Ziefen

Der Chriesibluest ist zwar schon fast vorbei, dafür sind die Apfelblüten im Vormarsch. Das Gewitter wartet, bis wir auf dem Heimweg sind.

## 8. Mai

Andwil–Engelburg–Abtwil

Dank Föhn bleiben wir vom Regen verschont und freuen uns an der Aussicht bis zum Säntis!

## 27. Mai

Zwingen–Blauen–Blattenpass–Aesch

Das erste Mal wars der Aprilschnee, nun beim 2. Versuch der Regen, die Ruth zu einer Ersatzwanderung für den geplanten Gottschalkenberg veranlassten.

Immerhin: wir erwischen eine der ganz wenigen Gegenden, wo wir ausser einem kurzen Regenguss von Wetterglück reden können!

## 5. Juni

Um den Lungernsee

Herrliche, jedoch schweisstreibende, eher strenge Rundwanderung bei ca 30°.

## 3. Juli

Auf dem Programm steht eine von Vielen begehrte Wanderung auf der Alp Sigel.

Je näher unser Zug Richtung Säntisgebiet kommt, desto dunkler werden die Wolken.

Frau Neff auf der Alp rät uns von unserem Vorhaben ab.

Nach einem Kaffeehalt in Appenzell fahren wir nach Teufen, von wo aus ein flexibler Teilnehmer eine Wanderung nach Trogen über die Vögelinsegg, notabene bei Sonnenschein, "aus dem Ärmel" schütteln kann.

## 10. Juli

Endstation der langen Bahn- und Postauto-fahrt (mit Extraschleife nochmals zum Bahnhof Thusis!) ist der Glaspas am Heinzenberg.

Wir starten dort beim Berggasthaus Beverin zu einer Wanderung über den Glasergrat zum Bischolpass, dann über Ob.gmeind nach Ob.Tschappina, durch eine prachtvolle Bergblumen–Landschaft.

## 24. Juli

Der heisseste Tag des Jahres, soll es dann abends bei Meteo geheissen haben!

Auch auf gut 1400m Höhe über Amden herrscht eine Bruthitze! Zum Glück wird sie zeitweise durch eine leichte Brise etwas gemildert. Tapfere acht Wanderleute halten durch, nicht zuletzt dank Willis Humor.

## 31. Juli

Man hoffte, Zeuge zu sein beim Ausrollen der riesigen Schweizerfahne am Säntis-Nordhang.

Leider macht der Nebel einen Strich durch die Rechnung. Pünktlich am 1. Aug. war es dann doch möglich, wohl zur Freude anderer Zuschauer...

## 14. August

Zum 3. Mal hat Manfred die Tour auf das Balmeregghorn ausgeschrieben. In diesem Sommer hat es endlich geklappt! Doch: vermutlich müssen wir alle etwas mehr pus-tenen, als wir dies vor zwei Jahren gemusst hätten! Doch das tut nichts zur Sache – alle 12 TN erreichen das Gipfelchen, von wo aus wir über die Erzegg zum Tannensee absteigen.

## 21. August

Schönried: Ankunft bei Regen. Spaziergang im Regen nach Saanen, die mutigeren am Spiegelhaus in Gruben vorbei.

Nach dem Mittagessen ist niemand mehr zu einem Marsch im strömenden Regen zu bewegen.

Deshalb kurzerhand Fahrt nach Chateau d'Oex ins Sche-renschnittmuseum. Alle sind begeistert von der einheimi-schen Handwerkskunst.

## 22. August

Das Regenwetter ist vergessen. Heute lacht uns ein blauer ein blauer Himmel an.

Die "Softwanderer" begnügen sich mit einer Wanderung am See und der näheren Umgebung, sowie einem feinen Mittagessen.

Die anspruchsvollere Wanderung mit Start auf dem Col du Pillon führt über die zwar noch feuchten Alpen zum Col des Andérets, von wo aus wir erstmals einen Blick zum blauen Juwel "Arnensee" werfen können. Der einmalig schöne Tag bleibt bestimmt allen Beteiligten in bester Erinnerung.

## 23. August

Auch heute scheint die Sonne für uns. Auf der Gratwande-rung vom Rinderberg aus bis zur Hornfluh werden wir mit einer Aussicht in sämtliche Himmelsrichtungen belohnt.

Einige Unentwegte wandern weiter bis hinunter nach Schönried, wo wir im Hotel Kernen vor der Abfahrt ins Un-terland noch zu Kaffee und Kuchen einkehren.

## 28. August

Zum Monatsende nochmals ein Gipfel:

Chasseron ab Petit Robella und zurück.

Die morgendlichen Wolken lösen sich auf und es wird an-genehm warm.

Blick auf die freiburgischen Voralpen und die Landschaft unterhalb des Gipfels.

## 4. September

Ein Spätsommertag wie aus dem Bilderbuch!

Makelloser Himmel, lupenreine Sicht auf Mischabel, Weis-shorn und das Rhonetal.

Bloss: die SBB versagt an diesem Tag am frühen Morgen schon. Als Folge davon eine Stunde Verspätung auf der Marschtabelle.

Die Wanderung unter wolkenlosem Himmel hinauf zum Gibidumpass und weiter nach Gspon bei traumhafter Aus-sicht in alle Himmelsrichtungen ist Wonne pur.

Bloss: auch abends ist im Bern bei der SBB "der Wurm drin".

## 2. Oktober

Verzascatal/Sonogno

Ersatzdestination, wegen intensivem Regen in der Deutschschweiz.

Und siehe da: SONNE! - die weite Reise hat sich gelohnt!

## 30. Oktober

Schöftland–Bottenwil–Zofingen

Im Gegensatz zur obigen Wanderung das pure Gegenteil...

## 6. November

Rheinau–Rheinfall–Schaffhausen

Dank Willi mit Rüebl vom Rüeblmarkt als Zwischenver-pflegung!

## 20. November

Wallbach–Bata-Park–Möhlin

Eigentlich eine normale Flusswanderung. Doch zwischen den fast kahlen Bäumen hindurch sind im wechselnden Licht der Sonne einige spektakuläre Ausblicke auf den Rhein möglich. Und speziell: das Mittagessen im ehemaligen Bata-Clubhaus.

## 11. Dezember

Kalt ist es geworden. Die Gräser sind reifüberzogen.

Von Glanzenberg SBB aus übers Kloster Fahr wandern wir der Limmat entlang bis ins weihnachtlich geschmückte Zürich.

Dies erstaunlicherweise fast ohne Hartbelag!

*Christine Stäuble*

## Seniorengruppe C

Ab Januar 2019 habe ich die Leitung der Wandergruppe C übernommen.

Dank einigen Tourenleitern von der Gruppe B sowie zwei aus der Gruppe A konnten wir 46 Wanderungen anbieten.

Ab dem 2. Quartal wurden die Wanderungen in der Roten Karte publiziert, mit Angaben von Höhenmetern sowie Dauer der Wanderung.

Infolge schlechten Wetter oder geschlossenen Gasthäusern mussten einige Wanderungen abgeändert werden.

Bei der grossen Hitze im Sommer wurden zwei Wanderungen abgesagt.

Zudem wurden zwei Wanderungen infolge sehr wenigen Teilnehmern abgesagt.

Wenn sich nicht mindestens 3 bis 4 Personen anmelden, so findet die Wanderung je nach Wanderleiter nicht statt.

Seit 1931 wurde zusammen mit der Sektion Randen jährlich eine Wanderung angeboten.

Das Interesse an dieser Wanderung teilzunehmen wurde immer kleiner. (In diesem Jahr waren wir nur noch zwei Personen.) Somit wird diese Wanderung gestrichen.

Am 12. Roggitreffen waren 16 Personen anwesend.

Der Aperó wurde von der Klubkasse übernommen.

Eugen Wehrli hat seine Akten an mich übergeben.

Das Treffen wird auch weiterhin am Donnerstag nach dem Meizung stattfinden.

Wir denken gern an Eugen Wehrli zurück. Er war ein eifriges Mitglied und hat während seiner langjährigen Mitgliedschaft im SAC Aarau sehr viel für den Klub, sowie auch für unsere Hütte im Urnerland geleistet.

Es wird immer schwieriger, ein Lokal für die Verpflegung zu finden.

Da wir meist in der näheren Umgebung wandern, so könnte man auch erst am Mittag zu einer Wanderung starten. Bei gutem Wetter und einem passenden Platz mit guter Sitzgelegenheit bietet sich auch ein Picknick an.

Während dem Jahr fielen leider einige Wanderer infolge Krankheit, Herzbeschwerden oder Gelenkerkrankungen aus.

Die Teilnehmerzahl pro Wanderung schwankte zwischen 2 und 12 Personen (einmalig 14 Teilnehmer).

Durchschnittlich nahmen 7,6 Personen an den Wanderungen teil.

Statistisches (in Klammern die Daten für 2018):

Gereist wird immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anzahl Touren geplant: 46 (46)

durchgeführt: 42 (36)

Anzahl Tourenleiter/innen: 13

Wanderzeit durchschnittlich: 2 1/2 Std. (2 bis 3 Std.)

Total Teilnehmer: 322 (270)

Durchschnittlich: 7,6 (7,0)

*Ruth Hunziker*

## Hüttenkommission

Unser Hüttenwartpaar, unterstützt von unserer HüKo, erzielte mit 2150 (Vorjahre 2076, 1735, 1939, 1710, 1637) Übernachtungen erneut einen Rekord in der Hüttengeschichte. Die Bruttoeinnahmen aus dem Betrieb der Hütte waren abermals auf einem tollen Niveau. Für Arbeiten und Unterhalt sowie einem erforderlichen Lawinengutachten schließt die Hüttenrechnung erneut mit einem ordentlichen Plus über Budget ab. Dadurch hat sich das Hüttenvermögen erneut erhöht und wir haben eine solide Reserve für künftige notwendige Arbeiten auf der Hütte, vor allem demnächst erforderliche Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen.

Einmal mehr soll betont werden, dass keine Mitgliederbeiträge in die Hütte fließen. Sie wird finanziert aus dem Betrieb sowie von unseren Spenderinnen und Spendern, dem Zentralverband, der Stadt Aarau und dem Kanton Aargau. Großer Dank geht an all diese Spenderinnen und Spender. Darüber hinaus gilt ein großer Dank dem Hüttenwartpaar, allen Helfern und guten Geistern, die über das ganze Jahr den Betrieb, den Erhalt und die Verbesserungen in und um die Hütte unterstützt und begleitet haben.

*Lutz Freiwald*

## Irehägeli

Das vergangene Jahr hat wieder eine grosse Menge an Arbeitsaufwand gebracht. Zuerst wurde am Frondienst das Holz zerkleinert und aufgeschichtet, welches rund um das Haus gefällt wurde. Der Fussweg zum Haus wurde neu mit 47 Stufen angelegt und mit Kies belegt. Der Weg zur Grillstelle wurde neu verlegt. Im Frühling wurde auch eine neue Sonnenstore montiert. Einen kleinen Schreckensmoment hatten wir bei der Feststellung, dass im WC-Raum der Wandkasten verschimmelt war. Die Untersuchung ergab einen alten Wasserschaden, dem man zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte, so dass das Holz zu grauen begann. An der Nord-Ost-Seite und zum Grillplatz wurden 86 Gartenplatten mit 13 Tritten verlegt, damit man anständig um das Haus gehen kann. Anfangs Jahr werden noch 10 grosse Bäume gefällt und abtransportiert. Die Bäume sind abgestorben und könnten auf das Haus fallen. Der Aufwand beträgt ca. 5'000 Franken. Im Herbst kam dann der grosse Schrecken, als eine alte Bausünde zum Vorschein kam. Der äussere westliche Tragbalken des Hauses und der Veranda ist morsch. Im nächsten Jahr muss dieser ersetzt werden inkl. Westfassade. Kostenaufwand ca. 17'000 Franken. Die nötige Mauer im UG westseitig wurde schon angefertigt, somit sollte im UG auch keine Feuchtigkeit mehr ins Innere kommen und der neue Tragbalken kann darauf montiert werden. Das alles macht aber nur einen Sinn, wenn das Dach über die Veranda kommt. Dieser Kostenaufwand beträgt ca. 45'000 Franken. Nicht zu vergessen, dass noch einige Frondienstleistungen vonseiten des SAC auf uns zukommen werden.

Gerne hoffe ich, dass ihr an der GV diesem Projekt zustimmt, so dass das Irehägeli weiterhin in einer guten Verfassung benützt werden kann.

Zum Schluss noch einige Zahlen. Es wurde 123 Std. Frontdienst und über 550 Std. meinerseits geleistet. Die Belegung hat sich in diesem Jahr stark verbessert von 27 auf 46 Buchungen. Es ist aber noch mehr möglich. 😊

An dieser Stelle möchte ich allen, die mich bei dieser Arbeit für den Club unterstützt haben, herzlich danken.

*Der Hüttenwart: Beni Meichtry*

## **Kommission Umwelt und Kultur**

---

Die Kommission Umwelt und Kultur hat in der eigenen Arbeit im Jahr 2019 verschiedene Themen bearbeitet.

Aufbauend auf den Arbeiten der Vorjahre war die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses durch unsere Tourenaktivitäten ein wichtiges Thema. Wir haben die laufenden Touren analysiert und die Tourenleitenden auf allfällige Möglichkeiten zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs hingewiesen. Ergänzend zu diesen Aktivitäten planen wir weitere Hilfestellungen und Informationen für die Tourenleitenden und Mitglieder in den kommenden Monaten.

Wie jedes Jahr hat eine Gruppe von 12 Mitgliedern des SAC Aarau die Bauern der Göscheneralp beim Abschönen unterstützt. Die Durchführung einer KulTour im Oktober im Sihlwald wurde bei schönem Wetter durchgeführt.

Im Hinblick auf die Arbeiten im nächsten Jahr wurde das Jahresthema Bergwald für 2020 definiert. Die Kommission wird sich in verschiedenen Aktivitäten dem Thema widmen und über die unterschiedlichen Kanäle des SAC die Mitglieder informieren und einbinden.

Ausserdem übernimmt die Kommission Umwelt und Kultur die Organisation der Mitgliederveranstaltungen ab 2020. Im nächsten Jahr sind insgesamt sieben Anlässe geplant – zwei davon mit dem Naturama in Aarau. Nähere Informationen sind auf der Internetseite oder im Jahresprogramm zu finden.

*Denise Fussen, Kommission Umwelt und Kultur*